

INTERVIEW MIT MARIO SCHÄFER

Seit Anfang 2025 betreibt der breit aufgestellte Umweltdienstleister PreZero mit „Pre-zero Return2Value“ ein Rücknahmesystem für ausgediente Batterien und Akkus – und gehört damit nun auch zur Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG.

Wir haben mit Mario Schäfer von PreZero gesprochen, warum sich das Unternehmen für die Rücknahme und das Recycling – nicht nur von Batterien – stark macht. Er begleitet seit 2023 als Produktmanager Batterien den Aufbau des dazugehörigen Rücknahmesystems.

Was hat PreZero dazu bewegt, sich seit diesem Jahr auch in der Batterierücknahme zu engagieren?

PreZero engagiert sich als Umweltdienstleister mit 122 Standorten in Deutschland seit Jahren für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Unser Ziel: Abfälle reduzieren, Ressourcen schonen und Rohstoffe im Kreislauf halten.

Mit unseren Rücknahmesystemen PreZero Dual, WEEE.turn und dem neuen Batteriesystem Return2Value bieten wir Herstellern umfassende Lösungen im Rahmen der Erweiterten Herstellerverantwortung. Besonders wichtig ist uns dabei die Wiederverwendung von Materialien – auch mit Blick auf die Rohstoffsicherung in Europa.

Unsere Rücknahmesysteme bauen auf bestehende Logistik- und Verwertungsstrukturen auf. So können wir Elektroaltgeräte und Batterien effizient erfassen, sortieren und aufbereiten – und gleichzeitig die Sicherheit erhöhen. Denn falsch entsorgte Batterien verursachen täglich Brände, die Menschen und Anlagen gefährden. Mit unserer Beteiligung an *Batterie zurück* wollen wir dahingehend gezielt aufklären und sensibilisieren.

Für uns bedeutet Kreislaufwirtschaft: Verantwortung übernehmen – ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich.



„Für uns bedeutet Kreislaufwirtschaft: Verantwortung übernehmen“



**BATTERIE
RÜCKNAHME**

Wie sieht aus Ihrer Sicht eine erfolgreiche Kommunikation im Sinne der Batterierückgabe aus?

Wir begrüßen es sehr, dass mit *Batterie zurück* bereits ein starkes Informationsangebot existiert. Da wir E-Schrott und Altbatterien bei PreZero gemeinsam betrachten, sind für uns immer Fragen wichtig, wie „Wo sind Batterien überall enthalten?“ und „Werden sie überhaupt erkannt?“. Denn viele Verbraucherinnen und Verbraucher wissen nicht, dass selbst in kleinen Geräten wie Kopfhörern oder E-Zigaretten Batterien verbaut sind. Genau hier setzen wir mit unserer Aufklärungsarbeit an.

Falsch entsorgte Geräte mit integrierten Energiespeichern stellen ein erhebliches Risiko dar – für Umwelt, Infrastruktur und für die Sicherheit von Menschen. Kommunikation ist notwendig, um das Bewusstsein für richtige Entsorgung zu stärken. Aber sie verfängt auch nur, wenn sie niedrigschwellig ist und die Menschen erreicht. *Batterie zurück* schafft es hier, im Namen aller Rücknahmesysteme, die Botschaft zu vermitteln.

Wo sehen Sie Herausforderungen oder Chancen bei der Batterierücknahme – auch mit Blick auf die erhöhten Sammelziele bis 2027 bzw. 2030?

Mit Blick auf die erhöhten Sammelziele 2027 und 2030 stehen alle europäischen Länder vor großen Herausforderungen. Deutschland hat mit einer im EU-Vergleich leicht erhöhten Sammelquote bereits starke Strukturen etabliert – darauf können wir aufbauen. Entscheidend wird sein, die Sammlung von Altbatterien im Alltag präsenter zu machen und auch, auf sich ändernde Vorgaben zu reagieren – etwa, dass Batterien künftig nicht mehr fest verbaut sein dürfen. Auch wächst der Anteil wiederaufladbarer Batterien am Markt stetig. Akkus ersetzen zunehmend Primärbatterien, da sie mehrfach genutzt werden können und deutlich länger im Umlauf bleiben.

Diese Entwicklung ist grundsätzlich positiv, bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich: Je länger Akkus genutzt werden, desto später gelangen sie in die Sammlung zurück – was es erschweren kann, die ambitionierten Sammelquoten der Jahre 2027 und 2030 zu erreichen. Um die Quote weiter zu steigern, müssen wir die Hürden zur Rückgabe weiter senken – und den Menschen zeigen, wie einfach die Abgabe von Altbatterien tatsächlich ist. Kommunikation ist bei all diesen Themen ganz klar der Schlüssel.



PRESSEKONTAKT

Geschäftsstelle der Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB
und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG
Pauline Krebs
Tel.: +49 30 98453635
E-Mail: presse@batterie-zurueck.de

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und stellen Ihnen Pressematerial zur Verfügung

